

Regionale Kräuterwiese
70 % Gräser / 30 % Kräuter
UG 21 - Hessisches Bergland
nach RegioZert®



Mischungs-ID-Nr. D540/10692

Gräser:		%	Herkunft
Agrostis canina	Hunds-Straußgras	4,00	UG21
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	4,50	UG21
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	3,00	UG21
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras	3,00	UG21
Festuca filiformis	Haar-Schwingel	12,00	UG21
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	3,00	UG21
Festuca rubra rubra	Rot-Schwingel	21,00	UG21
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	15,50	UG21
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer	4,00	UG21
Kräuter:			
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	1,50	UG21
Campanula persicifolia	Pfirsichblättrige Glockenblume	0,10	UG21
Centaurea cyanus	Kornblume	2,00	UG21
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	2,50	UG21
Daucus carota	Wilde Möhre	1,50	UG21
Dianthus deltoides	Heide-Nelke	1,30	UG21
Galium album	Weißes Labkraut	2,00	UG21
Galium verum	Echtes Labkraut	1,50	UG21
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	1,50	UG21
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	2,00	UG21
Medicago lupulina	Hopfenklee	2,50	UG21
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	0,50	UG21
Salvia pratensis	Wiesensalbei	0,70	UG21
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	1,50	UG21
Silene dioica	Rote Lichtnelke	2,20	UG21
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	2,50	UG21
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	2,50	UG21
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	0,20	UG21
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart	1,50	UG21
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.
Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.